



Aulendorf, 28.01.2019

Haushaltsrede der BUS-Fraktion zum Haushaltsplan 2019

Inhaltsangabe

Ein Blick zurück ins Jahr 2018	2
Der Haushalt 2019	4
Innenstadtentwicklung Interkommunales Gewerbegebiet	4
Sanierung Schulzentrum Ertüchtigung Sporthalle Skaterpark	5
Kindergartensituation Räumlichkeiten für die Grundschule	5
Vereine Feuerwehr Rotes Kreuz	6
Nachhaltigkeit beim Einkauf Mobilität Energiewende	7
Generierung von Ökopunkten Ideen beim Umweltschutz	7
Digitale Arbeit im Gemeinderat Digitale Bürgerschaft	8
Einführung der Doppik	8
MitarbeiterInnen Zufriedenheit Fairness	8
Sozialer Wohnungsbau Ideen beim Bauen Baugebiet Buchwald	9
2019 - ein Jahr voller Arbeit und Herausforderungen	10

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

zunächst möchten wir die erste Gemeinderatssitzung im neuen Jahr dazu nutzen, allen Bürgerinnen und Bürgern zu danken, die sich im vergangenen Jahr 2018 in den Vereinen, bei der Feuerwehr, dem DRK, den Kirchen, dem Helferkreis, in der Jugend- und Seniorenarbeit, der Behinderten- und Altenhilfe, beim Bürgerbusverein, den Parteien und Verbänden oder an anderen Stellen für unser Gemeinwohl engagiert haben. Ihre immens wichtige Arbeit für unser Gemeinwesen macht Aulendorf zu einem sozialen und lebenswerten Ort und ist von unschätzbarem Wert. Vielen Dank dafür!

Viele Einladungen zu Veranstaltungen aus diesem Kreis haben wir in 2018 erhalten und, soweit es der Terminplan zugelassen hat, auch sehr gerne angenommen. Bitte laden Sie uns auch in 2019 wieder ein - es war immer sehr nett bei ihnen, wir kommen gerne wieder!

Bitte scheuen sie sich auch nicht, uns Probleme und Wünsche mitzuteilen. Wir werden versuchen, hier im Gremium, in den Ausschüssen oder im direkten Kontakt mit der Verwaltung eine Lösung anzuschieben.

Ein Blick zurück ins Jahr 2018

Lassen sie uns zu Anfang einen Blick auf einige Ereignisse im Jahr 2018 werfen:

- Die Poststraße und die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit dem neuen Busbahnhof sind fast fertig geworden und können sich sehen lassen. Einige Verbesserungen beim Fahrradstreifen werden wir noch anbringen in 2019.
- Das WC am Bahnhof ist in Betrieb genommen worden und wird von den Fahrgästen schon sehr gut genutzt.
- Das Familienzentrum in der Schussenrieder Straße 1 ist im Juni feierlich eröffnet worden und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Viele neue Kurse und Treffen finden dort statt.
- Der digitale Schloßpacours ging im September an den Start, ebenso die Neuausrichtung des tagestouristischen Konzeptes. Die Kostümführungen werden sehr gut angenommen. Wir sind also auf dem richtigen Weg bei der Aufwertung des Schlossensembles. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Jöhler für ihr Engagement bei der Neugestaltung des Tourismusbetriebs. Weitere Ideen sind immer willkommen. Mit dem angedachten Umzug des Stadtmuseums ins Schloss würden wir hier sicherlich noch Synergieeffekte generieren, was wir unterstützen.

- Der Bürgerbus fährt seit November seine Runden und hat schon viele Bürger befördert. Es dürfen aber auch noch mehr werden.
- Baugebiete wurden ausgewiesen, der Geschosswohnungsbau ist fortgeschritten und im Schulzentrum wurde weiter saniert.
- Trotz alledem werden 5.462.900 € an Haushaltsausgaben-Resten und 720.400 € an Haushaltseinnahmen-Resten ins Jahr 2019 übertragen. Ein Teil resultiert sicherlich von nicht periodengerechter Abrechnung, aber ein paar große Positionen konnten von der Verwaltung nicht abgearbeitet werden.
- Darunter sind zum Beispiel die geplanten Ausgaben für die Breitbandversorgung in Münchenreute-Steinenbach. Beim FttB in Esbach und für Tannweiler und der Breitbandversorgung Münchenreute-Steinenbach werden Mittel in Höhe von 596.200 € übertragen. Die Bürger der Ortschaften warten gleichzeitig dringend auf die bessere Internetanbindung.
- Für die Sanierung des Mühlbachs werden 568.000 € übertragen und mit den zusätzlichen Mitteln aus 2019 muss die Maßnahme nun auch schnellstmöglichst umgesetzt werden.
- Dieses Prozedere der Übertragung von Haushaltsresten geht mit diesem Haushalt zu Ende. Mit der Einführung der Doppik im nächsten Jahr ist eine Übertragung der Haushaltsreste nicht mehr möglich.
- In Zollenreute werden gleich Mittel für zwei große Maßnahmen übertragen. 562.000 € für den Dorfstadl und fast 500.000 € für das Baugebiet Tafesch. Im Frühjahr werden nun hoffentlich endlich die Bagger rollen, um das von vielen Bauwilligen erwartete Baugebiet zu erschließen.

So hoffen wir, dass durch unsere zusätzliche Aufstockung der Mitarbeiter im Bauamt die Aufgaben in 2019 besser bewältigt werden können. An dieser Stelle ist uns wichtig, auch auf den Klimaschutz hinzuweisen. Fast alle Bauvorhaben haben eine Klimaschutzkomponente. Wir sprechen uns seit Jahren für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers oder einer Klimaschutzmanagerin im Bauamt aus. Diese Stelle hätte gleich drei Vorteile. Die Stelle oder dort angesiedelte Projekte werden zu 50% vom Bund gefördert. Das heisst, wir könnten für kommunale Aufgaben Bundesmittel akquirieren. Die Person würde das Bauamt weiter entlasten durch Übernahme von Arbeiten, die mit dem Klimaschutz zu tun haben, und wir würden als Kommune einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Oder will die Verwaltung damit warten, bis auch Aulendorfer Schülerinnen und Schüler vor dem Rathaus für mehr Anstrengungen im Klimaschutz demonstrieren? Zu verdenken wäre es ihnen wahrlich nicht!

Der Haushalt 2019

Wenn wir nun auf das Haushaltsjahr 2019 schauen, können wir feststellen, dass die Stadt Aulendorf Steuereinnahmen generiert, wie noch nie zuvor:

An Grundsteuer B werden voraussichtlich 2,6 Mio € an Einnahmen erzielt. Das wird von den Bürgerinnen und Bürgern getragen und wir sollten ab 2020 über eine erhebliche Senkung des Hebesatzes nachdenken und diese dann auch umsetzen.

Die Gewerbesteuer nimmt in 2019 auf 9,45 Mio € zu. Auch ein Rekord für Aulendorf.

Die Kreisumlage wurde um 2%-Punkte gesenkt, was sich mit einem zusätzlichen Spielraum von 275.000 für uns darstellt.

Durch die positive Entwicklung kann auch erstmals wieder größerer Summen für Grundstückskäufe eingeplant werden. In 2019 ist es insgesamt eine Million Euro.

Alles in allem ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung. Es ermöglicht uns, unsere dringlichen Projekte umzusetzen. Gerade erst haben wir z.B. erfahren, dass der Erhalt unserer Straßen viel Geld kosten wird. Bei allem dürfen wir aber auch den Schuldenabbau nicht vernachlässigen. Der Verwaltungsausschuss wird dem Gemeinderat eine weitere Sondertilgung im Mai in Höhe von 1,956 Mio € empfehlen, so dass voraussichtlich mit dem Rechnungsergebnis 2018 der Schuldenstand unter 10 Millionen Euro fallen wird.

Innenstadtentwicklung | Interkommunales Gewerbegebiet

Am 19. Dezember 2018 war die erste Sitzung der Begleitgruppe zum Rahmenplan "Innenstadt". Die Stadtbildanalyse hat gezeigt, dass in der Vergangenheit leider viele Fehler gemacht wurden, was die sogenannte Stadtbildqualität angeht. Auch bei der Gestaltung des öffentlichen Raums wurde erkannt, dass es keinen Sinn macht, Aulendorfs Potentiale dahingehend zu vergeuden, dass z.B. das Umfeld des Schlosses und der Schlossplatz als Durchgangsstraße und Parkplatz genutzt werden. Wir befürworten diese Ideen schon lange und sehen uns bestätigt, dass eine innovative Umgestaltung des Schlossplatzes wichtig ist. Auch die "Marktplatz-Idee" für den Reithofplatz mit dem Bereich vor dem Schloss halten wir für eine wegweisende Idee mit großen Chancen für die Stadtentwicklung in Aulendorf. Außerdem haben wir mit der sanierten Poststraße nun endlich die Möglichkeit, die Hauptstraße vom Durchgangsverkehr weiter zu entlasten. Wir wünschen uns in diesem Zusammenhang, dass die Ergebnisse des Rahmenplans "Innenstadt" von der Stadtverwaltung aktiv aufgegriffen werden. Der Rahmenplan "Innenstadt" darf nicht in der Schublade verschwinden, sondern muss in Konzepten und Projekten für die nächsten Jahre münden.

Jetzt schon angehen sollten wir die Neugestaltung des Bereichs Hauptstraße Einmündung Mockenstraße. Nicht nur, dass dieser Bereich wegen des schlechten Belags auch laut Lärmaktionsplan saniert werden sollte. Auch die Verkehrsgeometrie ist an dieser Stelle sehr unübersichtlich bis gefährlich und optisch nicht ansprechend. Wir haben erfahren, dass es wohl auch bei der Hydraulik, also den Wasserleitungen, an dieser Stelle Anpassungsbedarf gibt. Noch ein Grund mehr, das Projekt anzugehen, ganz davon abgesehen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Mockenstraße schon Jahre auf die Sanierung warten.

Auch wünschen wir uns weitere Anstrengungen beim “Interkommunalen Gewerbegebiet”. Wichtig ist, dass wir darauf achten, unsere Einnahmenseite durch die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe zu verbreitern und jetzt schon an Zeiten denken, die wirtschaftlich nicht mehr so rosig sind.

Sanierung Schulzentrum | Ertüchtigung Sporthalle | Skaterpark

Ein anderes Projekt, die Sanierung des Schulzentrums, geht erfreulicherweise voran. Mehrere Abschnitte wurden abgearbeitet und nun ist in 2019 die Ebene 0 mit der Mensa und den Werkräumen auf der Agenda. Erfreulicherweise bekommen wir vom Land einen Zuschuss von ca. 330.000 € bei Renovierungskosten von 660.000 €.

Sorgenkind im Bereich des Schulzentrums ist die Sporthalle, die durch den Schulsport und dank der vielen aktiven Aulendorfer Vereine stark genutzt wird. Insbesondere die Umkleieräume und Duschen sind in einem schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäß. Hier stellt sich die Frage: Sanierung der Umkleieräume oder doch besser gleich ein Neubau des Umkleidetraktes? Eine Entscheidung muss in 2019 noch getroffen werden, damit im Haushalt 2020 Gelder für die Planung eingestellt werden können.

Eine Aufwertung wird das Areal aber auf jeden Fall erhalten. Erfreulicherweise haben wir 120.000 € für einen Skaterpark in den Haushalt eingeplant. Vielen Dank an dieser Stelle an den “SGA Breitensport Junge Männer”, die sich dafür eingesetzt haben. Wir hoffen, dass das bürgerliche Engagement belohnt wird und in 2019 die ersten Runden geskatet werden können.

Kindergartensituation | Räumlichkeiten für die Grundschule

Nicht weit vom geplanten Skaterpark wurde am 07.01.2019 der neue städtische Kindergarten “Schatzkiste” in Betrieb genommen. Der Kindergarten ist leider in Containern als Übergangslösung untergebracht, weil eben nicht rechtzeitig mit der Planung eines Neubaus begonnen wurde. Die Container sind eine teure Lösung, die wir uns gerne erspart hätten. Der Gemeinderat muss nun darauf achten, dass der Neubau schnell realisiert werden kann.

Unsere Stadt wächst und wir müssen dafür die Infrastruktur schaffen. Kindergartenplätze sind ein Schlüsselkriterium für einen qualifizierten Zuzug.

Das gleiche gilt für die Grundschule. Der Bedarf an Ganztagesbetreuung nimmt zu und die Räumlichkeiten reichen hinten und vorne nicht. Schule verändert sich und wir müssen dafür den Raum schaffen. Hier gilt: Zügig den 1928-iger Bau abreißen und die Grundschule an dieser Stelle erweitern. Mit Frau Detmer berät eine sehr kompetente Schul- und Kindergartenplanerin die Verwaltung und den Gemeinderat und wir sind davon überzeugt, dass wir mit Ihren Anregungen die Grundschule auf einen aktuellen pädagogischen Stand bringen können. Es ist immer zu bedenken, dass die Kinder sowie die Lehrerinnen und Lehrer täglich eine lange Zeit in der Schule verbringen, in welcher sie sich auch wohlfühlen sollen.

Der neue Kindergarten und die Erweiterung der Grundschule kosten natürlich viel Geld. Durch unsere momentanen guten Steuereinnahmen werden wir die Projekte aber stemmen und umsetzen können.

Vereine | Feuerwehr | Rotes Kreuz

Aber nicht nur die Kindergärten und Schulen sorgen dafür, dass unserer Kinder einen guten Start ins Leben erhalten. Gerade bei den vielen Aulendorfer Vereinen, bei den Musikkapellen, bei der Jugendfeuerwehr oder dem Jugend-DRK wird unschätzbare Arbeit geleistet. Dort werden Werte vermittelt, die den Kindern und Jugendlichen im eigenen Leben und späteren Berufsleben nutzen werden. Die einhellige Meinung von Lehrerinnen und Lehrern ist, dass Kinder, die sich in einem Verein engagieren, auch in der Schule besser zurecht kommen. An dieser Stelle: Vielen Dank für die tolle Arbeit, welche in den Vereinen geleistet wird.

Momentan arbeiten wir im Gemeinderat an neuen Richtlinien für die Vereinsförderung. Wir freuen uns, dass wir diesen für das Gemeinwesen wichtigen Bereich - wenn auch nur mit bescheidenen Mitteln - in Zukunft wieder fördern können.

Auch in unseren Ortschaften Blönried-Steinenbach-Münchenreute, Zollenreute und Tannhausen haben wir sehr aktive Vereine. Deshalb sind wir sicher, dass die 50 000 €, die für die Planung des Dorfgemeinschaftshauses in Blönried eingestellt sind, und die weiteren 60 000 € für den Bau des Dorfstadels in Zollenreute, gut angelegtes Geld sind. Das Dorfgemeinschaftshaus in Tannhausen zeigt, dass solche Gebäude wichtige Kultur- und Begegnungsstätten werden, die für eine intakte und generationsverbindende Dorfgemeinschaft wichtig sind.

Bei der Feuerwehr unterstützen wir den Wunsch nach einem festangestellten Gerätewart. Es ist absolut nachvollziehbar, dass eine immer komplexer werdende Technik nicht nur von Ehrenamtlichen betreut werden kann. Der neue Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr in Blönried ist ein berechtigtes Anliegen, dem wir gerne entsprechen werden. Hierfür sind 55.000 € eingestellt.

Nachhaltigkeit beim Einkauf | Mobilität | Energiewende

Umsetzen sollten wir nun endlich auch ein anderes Anliegen. Unter dem Motto „*Regional und Fair ist optimal – einkaufen und genießen in Aulendorf*“ wollen der HGV, Unternehmen, Schulen, Kirchengemeinden, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger dafür sorgen, dass Aulendorf Fairtrade-Stadt wird. Wir als BUS-Fraktion unterstützen diese gemeinschaftliche Aulendorfer Initiative für fairen Handel, denn dies ist Teil von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.

Auch bei der Mobilität setzen wir auf Nachhaltigkeit und innovatives kommunales Handeln. In einem Prüfantrag initiieren wir dazu die klimakompensierte Mobilität bei der Stadtverwaltung und setzten uns mit Nachdruck dafür ein, dass zeitnah die geplanten Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Aulendorf errichtet und in Betrieb genommen werden.

Bei der regenerativen Stromerzeugung haben wir einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Der AUT hat beschlossen, auf dem renovierten Dach des 1996er-Gebäudeteils der Grundschule eine Photovoltaikanlage zu errichten. Dafür sind nun 60.000 € eingeplant. Vielen Dank an die Mitglieder des AUT, die sich für diese sinnvolle Maßnahme ausgesprochen haben.

Ebenfalls begrüßen wir das Netzwerk „Aulendorf radelt“ ausdrücklich, welches sich für eine bessere und sicherere Radinfrastruktur in unserer Stadt einsetzt, und danken den Initiatoren für ihr bürgerschaftliches Engagement. Wir hoffen, dass die Stadtverwaltung die Ideen und Vorschläge von dort aufnimmt und hilft, diese umzusetzen. Insbesondere die seit Jahren bekannten Sorgenkinder, wie etwa die Kreuzung am “Schwarzen Haus”. Dort endet der Radweg stadteinwärts im Nichts. Eine Überführung des Radfahrverkehrs auf die Fahrbahn ist nun zusammen mit einer Linksabbiegespur geplant, was als “kleine Lösung” die Kreuzung leistungsfähiger machen soll. Dafür sind 81.000 € eingestellt, was wir sehr begrüßen. Auch eine Ausweitung der Roteinfärbungen der Radspuren streben wir an - gerade im Bahnhofsbereich, was dann auch eine logische Ergänzung zur anstehenden Bahnhofssanierung ist. Denn zu einem guten ÖPNV gehört auch, dass man - den dann hoffentlich schönen, modernen und barrierefreien - Bahnhof mit allen Verkehrsmitteln gut und sicher erreicht. Wir müssen uns immer im klaren sein, dass ein ganz großer Pluspunkt in Aulendorf die gute Zuganbindung ist.

Generierung von Ökopunkten | Ideen beim Umweltschutz

Pluspunkte konnten wir 2018 auch damit sammeln, dass die Verwaltung wieder damit begonnen hat, Ökopunkte selbst zu generieren und nicht einfach zu kaufen. Auch im Haushalt 2019 ist eine große Position für eine ökologische Maßnahme an der Blönrieder Ach enthalten. Zusammen mit dem Haushaltsrest aus 2018 stehen uns für ökologische Maßnahmen nun 537.000 € zur Verfügung. Hier wünschen wir uns, dass dazu auch die Ideen und Expertisen von Organisationen wie dem BUND oder dem NABU einbezogen

werden. Warum nicht auch beim Umweltschutz mal einen Ideenwettbewerb anschieben? Wir haben eine Summe X zur Verfügung - welche Ideen haben Vereine, Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger hierzu. So können wertvolle Anregungen für die Verwaltung und den Gemeinderat generiert werden.

Digitale Arbeit im Gemeinderat | Digitale Bürgerschaft

Doch auch der Gemeinderat kann bei seiner Arbeit schon etwas für den Umweltschutz tun. Denn mit der nächsten Gemeinderatswahl am 26. Mai wird dieses Gremium um weitere vier Mitglieder auf 18 Personen anwachsen. Schon heute will man sich gar nicht vorstellen, welche Papierberge für die Vorlagen der Gemeinderatsmitglieder produziert werden und wieviel Arbeit es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, diese zu verschicken oder auszufahren. Vielen Dank an diese fleißigen Helferinnen und Helfer, die uns oftmals abends noch die Unterlagen vorbeibringen. Hier ist nach unserem Prüfantrag im letzten Jahr nun endlich die Umstellung auf den papierlosen Gemeinderat beschlossen. Die Zeit nach der Gemeinderatswahl ist dafür ein guter Start, die entsprechenden Haushaltsmittel wurden eingestellt.

Doch nicht nur die Gemeinderatsmitglieder sollen von der kommunalen Digitalisierung profitieren, auch die Bürgerinnen und Bürger wollen wir einbinden. So hört man viel von politischer Partizipation in Zeiten der Digitalisierung und manche definieren sich schon als digitale Citoyens. Eventuell können wir dazu einen ersten Schritt gehen. Wir haben hierfür einen Prüfantrag zur Möglichkeit der Einführung einer BürgerApp verfasst.

Einführung der Doppik

Eine weitere Neuerung und große Herausforderung wird das Jahr 2019 für den zu wählenden Gemeinderat sowie für die Verwaltung bringen. Der Haushalt 2020 wird erstmals nicht mehr kameral erstellt, sondern mittels Doppik. Im aktuellen Haushalt sind für Schulungen auf beiden Seiten Gelder eingeplant. Sobald der neue Gemeinderat bestellt ist, sollten die Schulungen der GR-Mitglieder zeitnah beginnen. Wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit der Verwaltung und des Gremiums, damit alle mit der neuen Art des Haushaltes gut zurecht kommen und keine Unzufriedenheiten entstehen. Das können wir uns in solch einer Phase insbesondere bei der Verwaltung nicht leisten.

MitarbeiterInnen | Zufriedenheit | Fairness

Neben einem fairen Umgang miteinander ist bei der Mitarbeiterzufriedenheit auch eine finanzielle Komponente ein wichtiger Teil. So könnte z.B. die Einführung des JOB-Tickets für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so eine Komponente sein - die zudem noch einen nachhaltigen Aspekt hat. Wir werden der Stadtverwaltung dazu einen Prüfantrag übergeben.

Doch leider würden nicht alle von so einer Verbesserung profitieren. Etwa die Reinigungskräfte, die unsere Schulen putzen. Diese sind aktuell in Fremdfirmen ausgelagert. Sehr zu Recht hat die sogenannte "Facility-Services-Branche" keinen guten

Ruf. Der harte Wettbewerbsdruck der Branche wird an der Qualität und auf dem Rücken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgetragen. Das ist nicht in unserem Sinne. Wir möchten eine Evaluation der Kosten mit einer Gegenüberstellung der Kosten "Eigenreinigung ↔ externe Reinigung". Dazu haben wir einen Prüfantrag vorbereitet. Dann werden wir das Thema nochmals diskutieren.

In diesem Zusammenhang muss man auch erwähnen, dass die Hausmeisterstellen in den Schulen und in der Stadthalle zu knapp bemessen sind. Alle Hausmeister schieben eine hohe Anzahl von Überstunden und Resturlauben vor sich her - da gibt es also ein strukturelles Problem. Dann noch zu erwarten, dass der neue Kindergarten "Schatzkiste" einfach so vom Hausmeister des Schulzentrums mitgemacht wird, ist völlig absurd. Das bedeutet, dass wir uns in 2019 auch über die Hausmeisterstellen unterhalten müssen.

Sozialer Wohnungsbau | Ideen beim Bauen | Baugebiet Buchwald

Leider beschleicht uns beim sozialen Wohnungsbau in Aulendorf der Verdacht, dass sich die Verwaltung und Teile des Gemeinderats über dieses wichtige Thema nicht unterhalten wollen. Es verstreicht ein Jahr ums andere und eine Lösung ist nicht in Sicht. Die Verwaltung ist der Meinung, dies müsse der Bund, das Land oder der Markt regeln. Leider verfängt keine dieser Optionen. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum wird immer größer und auch der Kauf des Containers im Lehmgrubenweg ist kein nachhaltiger Weg.

Wir fordern, dass die vorhandene Planung für den Kornhausplatz wieder aufgenommen wird, um an dieser Stelle schnell einen Bau realisieren zu können. Die Notunterbringungen sind auf Dauer auch eine sehr teure und unbefriedigende Lösung. Bei bezahlbarem Wohnraum möchten wir zudem anregen, auch mal über den Tellerrand hinaus zu schauen und neue Konzepte aufzugreifen. Gerne laden wir in diesem Zusammenhang zu einem Vortrag am kommenden Freitag, den 01.02.2019 über Bau-Gemeinschaften ein. Sie erhalten dazu noch eine Einladung via Email.

Beim regulären Wohnungs- und Häusermarkt kommen wir mit dem Baugebiet Tafesch und der endlich in Gang gebrachten Planung für das Neubaugebiet Buchwald in Aulendorf der Nachfrage nach Bauland auf jeden Fall ein Stück entgegen. Doch bei aller Euphorie aktuell im Bausektor gilt es auch, Augenmaß zu halten und nicht schneller zu wachsen, als wir mit der Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Verkehr, ...) nachziehen können.

2019 - ein Jahr voller Arbeit und Herausforderungen

Zusammenfassend können wir sagen, dass im Jahr 2019 wieder viel Arbeit auf den Gemeinderat und die Verwaltung zukommt. Auch die Gemeinderatswahl am 26. Mai stellt einige vor große Herausforderungen. Es wird wohl immer schwerer, Bürgerinnen und Bürger für die Gemeinderatsarbeit zu begeistern. Über die Gründe lässt sich vortrefflich sinnieren. Ggf. ist es der Zeitgeist, die gestiegene Mobilität oder die Digitalisierung. Warum sich im Kleinen und Engen engagieren, wenn der Blick auf das Globale heute nur noch ein Klick entfernt ist. Wie alles hat aber auch dies sicherlich mehrere Ursachen und so gilt es gerade, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Kommunalen zu nutzen. Wir haben dies in unseren Prüfanträgen thematisiert. Wer den Blick nicht auf neue Ideen richtet oder diese vorschnell abtut, wird auch keine Menschen gewinnen, die sich engagieren wollen.

Unser Dank gilt hier den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofes sowie den Amtsleiterinnen und Amtsleitern für Ihre Arbeit und die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir konnten uns immer auf ihre sorgfältige und genaue Arbeit verlassen.

Bei Ihnen, Herr Bürgermeister Burth, bedanken wir uns, dass Sie mit Elan die Aufgaben in 2018 angegangen sind und diese ordnungsgemäß erledigt haben.

**Wir wünschen Ihnen allen ein gutes,
tatkraftiges und ein gesundes Jahr 2019!**

Für die BUS-Fraktion
Karin Halder, Fraktionsvorsitzende